

An das
Board der AQ Austria
z.H. Frau Präsidentin Univ. Prof. Dr. Anke Hanft
Renngasse 5
1010 Wien

stefan.fitz-rankl@fhv.at
www.fhv.at

Fachhochschule Vorarlberg GmbH
UID ATU38076103, DVR 0752614
EORI ATEOS1000019493
FN 165415h, LG Feldkirch

Dornbirn, 13. April 2018

GZ: FRST.SHE QM 003 18

**Stellungnahme zum Gutachten im Rahmen der Akkreditierung des Masterstudiengangs
"International Management and Leadership" (StgKz 803)**

Sehr geehrte Frau Präsidentin Dr. Hanft,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für das fundierte Gutachten mit wertvollen Empfehlungen über den geplanten Masterstudiengang "International Management and Leadership" und freuen uns über das Ergebnis, zu dem die Gutachterin und die Gutachter gelangt sind.

Zu folgenden Empfehlungen der Gutachterin und der Gutachter nehmen wir gerne Stellung:

Zu Pkt. 4.1 j: Zweite Fremdsprache

Das beschränkte Angebot resultiert aus der kleinen Studierendenkohorte und der Notwendigkeit eine Mindestteilnehmendenzahl (aktuell neun) sicherzustellen.

Aufgrund der derzeit laufenden Weiterentwicklung des Sprachenangebotes an der FH Vorarlberg ist eine Erweiterung hinsichtlich Sprachenvielfalt voraussichtlich durch ein hochschulinternes, außercurriculares Zusatzangebot möglich.

Zu Pkt. 4.1 j: Erhöhung Anteil E-Learning und Blended Learning

Wir stimmen dieser Einschätzung zu, wobei ein grundsätzliches Bekenntnis zum Präsenzstudium besteht. Um die zeitliche sowie räumliche Flexibilität der Studierenden zu erhöhen, wird bereits bei Studienstart eine Auswahl von Lehrveranstaltungen - neben dem Präsenzunterricht - auch per Video übertragen werden. Die Videos stehen für längere Zeit allen Studierenden zur Verfügung, sodass das erworbene Wissen (ob im Präsenzunterricht und/oder über Video angeeignet) weiter verfestigt werden kann.

Zu Pkt. 4.1 j: Strukturelle Maßnahmen für Studierende mit diversen Hintergründen

Neben dem erwähnten Fördertopf bei finanziellen Schieflagen sind an der FH Vorarlberg bereits weitere Stellen zu folgenden Anliegen institutionalisiert: „Diversitätsmanagement“, „Familiäre Betreuungspflichten“, „Studieren mit Behinderung oder chronischer Erkrankung“, „Studieren mit Flucht- und Migrationshintergrund sowie „Antidiskriminierung (als externe Stelle)“. Weitere Informationen, Ansprechperson(en) etc. sind auf der Homepage der FH Vorarlberg abrufbar.

Zu Pkt. 4.1 k: Transparente Anwendung des ECTS sowie Pkt. 4.1 m: Prüfungsmethoden

Die Beschreibungen von ausgewählten Lehrveranstaltungen werden hinsichtlich der Lehrinhalte, der didaktischen Lehrmethoden sowie den Prüfungsanforderungen derzeit weiter konkretisiert. Zusätzlich ist eine Überprüfung und ggf. Verbesserung dieser Merkmale nach jeder Durchführung der Lehrveranstaltung im Rahmen von diversen Evaluierungen (wie studentische Lehrveranstaltungsevaluation, Semesterfeedback, Rückmeldungen der Hochschullehrenden, Lehrbeauftragtenkonferenz) vorgesehen.

Zu Pkt. 4.1 q: Angebot der psychologischen Studierendenberatung

Die Abstimmungen über ein Angebot einer psychologischen Studierendenberatung an der FH Vorarlberg zwischen der Rektorin und der ÖH-Studierendenvertretung ist abgeschlossen. Ab dem kommenden Wintersemester steht ein solches Angebot für die Studierenden in Vorarlberg zur Verfügung.

Zu Pkt. 4.2 d: Nationale Diversität des Lehrkörpers

Dieser Empfehlung wird bei Nach- bzw. Neubesetzungen, aber auch bei der Auswahl externer Lehrender gefolgt.

Zu Pkt. 4.3 c: Reflexion der Studierenden über Studium, Studienbedingungen und Studienorganisation

Das Konzept der Evaluation der Lehre an der FH Vorarlberg wurde über die Jahre weiter entwickelt. Die zuletzt vorgenommenen Verbesserungen betrafen die breit angelegte Entwicklung der Kriterien für "gute Lehre", deren Erfüllung im Rahmen der Mitarbeitendengespräche mit den Lehrenden seit 2017 festgestellt wird.

Aufgabe des Kollegiums ist gemäß FHStG § 10, Abs 3, Z 8 die Evaluierung des gesamten Lehrbetriebs samt Prüfungsordnung und Studienpläne. Gerade diese Aufgabe wird sehr intensiv im Kollegium behandelt. Die Empfehlungen der Gutachterin und Gutachter wird die Rektorin an das Kollegium übermitteln mit der Bitte den Aspekt des "standardisierten Formats" in der Weiterentwicklung zu berücksichtigen.

Zu Pkt. 4.5 a: Konsistenz der Ziele und Perspektiven des Studiengangs mit der strategischen Ausrichtung sowie Pkt. 4.5 d: Geeignete organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen

Die Aspekte der Interkulturalität und Internationalität sollen vermehrt in den Forschungszentren etabliert werden: Dies erfolgt sowohl über die Zusammenarbeit von Lehrenden des Studiengangs mit den Forschungszentren als auch über die Gewinnung von Studierenden für das Forschungsmodul im Kontextstudium.

Um den Studiengang "International Management and Leadership" in der geplant hohen Qualität erfolgreich durchzuführen, werden sowohl die oben angeführten Bemühungen als auch die festgestellten Stärken im Gutachten im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gesichert sowie weiter entwickelt.

Abschließend möchten wir noch einmal unsere Wertschätzung für die profunden und qualitätsvollen Rückmeldungen der Gutachterin und der Gutachter zum Ausdruck bringen. Bei der AQ Austria bedanken wir uns für eine gelungene und effektive Prozessunterstützung und Betreuung.

In diesem Sinne verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen



Prof. (FH) Dr. Tanja Eiselen
FH-Rektorin



Mag. Stefan Fitz-Rankl
Geschäftsführer